

Vom Hilfeempfänger zum Hoffnungsträger - Imrans Geschichte

Heute erklärt Imran einem Nachbarn, wie er seine Wunden richtig reinigen und versorgen kann. Früher war er selbst auf solche Unterstützung angewiesen. Der Mann aus Dhaka lebte viele Jahre mit den Folgen einer Lepraerkrankung und erfuhr Ausgrenzung, Ablehnung und Perspektivlosigkeit.

Imran wuchs in einem Flüchtlingslager in Dhaka auf. Er nahm bereits am Vorgängerprojekt teil, dass in ähnlicher Weise durchgeführt wurde. Damals erhielt er nicht nur gesundheitliche und psychosoziale Unterstützung, sondern auch einen Mikrokredit für den Aufbau eines kleinen Geschäfts. Dadurch konnte er seine Familie eigenständig versorgen, seine Tochter zur Schule schicken, neue Perspektiven gewinnen und wieder aktiv am gesellschaftlichen Leben teilhaben.

Fünf Jahre später haben wir Imran erneut getroffen. Heute engagiert er sich in der «Community Based Organization», der lokalen Vereinigung, die Menschen mit Lepra und Tuberkulose unterstützt und wichtige Sensibilisierungsarbeit im Quartier leistet. Die vergangenen Jahre waren jedoch von schweren Rückschlägen geprägt. Die Pandemie zwang ihn zur Schliessung seines Ladens und beraubte die Familie ihrer wichtigsten Einkommensquelle. Dann erkrankte sein Vater schwer und verstarb wenig später. Die finanzielle und emotionale Belastung war gross.



Heute hat Imran wieder gut lachen. Turbulente Jahre liegen hinter ihm. Er weiss, wie wichtig Unterstützung in schwierigen Zeiten sein kann.



Imran engagiert sich in der lokalen Vereinigung, die durch das Projekt entstanden ist. Er unterstützt andere Betroffene mit Sensibilisierung, Beratung und Kursen.



Imran erklärt einem Lepra-Betroffenen im Quartier, wie Wunden richtig gereinigt und versorgt werden. Aus eigener Erfahrung weiss er, worauf es ankommt.

Doch Imran gab nicht auf. Mit Unterstützung der Vereinigung und der Heilsarmee erhielt er einen Mikrokredit, baute seinen Laden wieder auf und schuf sich Schritt für Schritt eine neue Existenz. Heute blickt er gemeinsam mit seiner Familie wieder zuversichtlich in die Zukunft. Seine jüngste Tochter besucht die Schule, das Einkommen hat sich stabilisiert, und aus eigener Erfahrung weiss Imran, wie wichtig Unterstützung in schwierigen Zeiten ist. Deshalb begleitet er heute selbst andere Betroffene auf ihrem Weg zu medizinischer Versorgung, sozialer Unterstützung und einem Leben in Würde – und wird so vom Hilfeempfänger zum Hoffnungsträger für seine Gemeinschaft.



Dank eines Mikrokredits konnte er seinen Laden wieder eröffnen. Sein Einkommen ist stabil, seine Töchter können die Schule besuchen.



Imran hält den Flyer seiner Geschichte von 2020 in den Händen. Damals berichteten wir bereits über seine Teilnahme am Projekt. Heute hat er auch die Kraft, andere zu unterstützen. Dass seine Geschichte ausführlich erzählt wird, erfüllt ihn auch mit Stolz.